

„Der Courier“
18 Die deutsche Sprache
Der Preis für die 16 Seiten Ausgabe ist \$2.00 pro Woche, \$12.00 pro Monat, \$36.00 pro Jahr.
Man sende an den Eigentümer, 200, King Street, Regina, Saskatchewan, Kanada.
Bestellungen werden sofort angenommen.
Kontaktpersonen sind: E. C. Box 508, Regina, Sask., oder an den Postamt, Regina, Sask., Kanada.
Kontaktpersonen sind: E. C. Box 508, Regina, Sask., Kanada.

Der Courier

Organ der Deutsch-Canadier

„The Courier“
IS THE LEADING CANADIAN PAPER IN THE GERMAN LANGUAGE
Subscription price for the regular 16 page issue, appearing every Wednesday, \$2.00 yearly in advance only.
Address: „The Courier“, P. O. Box 508, Regina, Sask., or call at our office and printing plant, 1815 Halifax St., Regina, Sask.
„Ads“ are always successful as „The Courier“ is by far the best medium to reach the many prosperous German-Canadians in cities and country districts throughout the Canadian West.
German farmers are progressive and possess an enormous buying power. You want this trade? Advertise in „The Courier“.
1815 subscribers.
Advertising rates on application.

11. Jahrgang. 16 Seiten. Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 23. Dezember 1917. 16 Seiten. Nummer 8

Union-Regierung erläßt drastische Prohibitionsbestimmungen

Einfuhr von alkoholhaltigen Getränken nach Canada, sowie Fabrikation von solchen Getränken verboten. — Bericht von alkoholhaltigen Getränken nach sogenannten „trockenen“ Provinzen vom 1. April an ungeschichtlich.

Ottawa, Ont., 22. Dez. — Der Premierminister von Canada hat heute die nachfolgende amtliche Bekanntmachung erlassen:
Am 17. Dezember hat das Volk Canada der Regierung gegeben, für die Fortführung des Krieges mit Nachdruck einzutreten und alle Hilfsmittel des Landes heranzuziehen, um einen Sieg zu sichern. Für die wirksame Fortführung des Krieges ist es wesentlich und in der Tat unerlässlich, daß verbotene Getränke oder unnütze Ausgaben verboten werden, und alle Kraftstoffe, die als Lebensmittel in Frage kommen, erhalten bleiben. Es ist ohne Frage, daß der Verbrauch von Alkohol dem allgemeinen Interesse dient. Das Kriegsamt hat demnach beschlossen, die Einfuhr von alkoholhaltigen Getränken nach Canada vom 1. April 1918 ab zu verbieten, es sei denn, daß solche Getränke in Verbindung mit dem Kriegsgeschäft beschaffen wurden, und wenn sie so aufbewahrt werden, daß eine Einfuhr nach Canada nicht später als am 31. Januar 1918 erfolgt. Die endgültige Entscheidung über irgend eine Frage, die sich auf einen derartigen Kauf bezieht, soll dem Minister für das Innere zustehen. Diese Bestimmung soll auf die Einfuhr von medicinalen und farmaceutischen Mitteln, sowie auf die zu fabrications- und chemischen Zwecken erforderlichen alkoholhaltigen Stoffen keine Anwendung finden.
3. Der Verkauf von alkoholhaltigen Getränken nach irgend einem Teile Canadas, wo der Verkauf von alkoholhaltigen Getränken für ungeheuerlich erklärt ist, wird vom 1. April 1918 ab verboten.
4. Die Fabrication von alkoholhaltigen Getränken innerhalb Canadas wird an und von einem Tage ab verboten, der nach genauer Untersuchung der bestehenden Zustände in dieser Industrie noch bestimmt werden wird.
5. Einzelheiten, um die anderen Bestimmungen, die bereits angeführt sind, in Wirksamkeit treten zu lassen, werden festgelegt werden und sollen während der Dauer des Krieges, und mindestens noch 12 Monate nach Beendigung desselben in Kraft sein, als besondere Bestimmungen unter dem Gesetz, das der Regierung für Kriegszwecke besondere Maßnahmen befugnisse verleiht.



Zum neuen Jahre

Dem begrab'nen alten Jahre
Werft die Schollen auf die Bahre!
Neues Wünschen, neues Hoffen
Sieht die gold'ne Zukunft offen.

Träumt vom Reigen schöner Tage,
Den das neue Jahr uns bringt,
Bei dem ersten Glockenschlage,
Der die Mitternacht durchklingt.

Neues Jahr, in deinem Schoße,
Ruh'n die verhüllten Lose;
Doch wie auch die Würfel fallen,
Eine Losung bleibt uns allen:

Mutiger Sinn und Geistesstärke,
Freud'ge Ernte, fleiß'ge Saat,
Eifer bei dem kleinsten Werke,
Hoher Sinn zu großer Tat!

Nach immer verhältnismäßige Ruhe an der Westfront, wo man eine große deutsche Offensive erwartet

Deutscher Bericht.
London, 26. Dez. — Abgesehen von einer Tätigkeit der feindlichen Artillerie in der Umgebung von Hoencourt und östlich von Arras, ist nichts von Wichtigkeit an unserer Front berichtet. An der ganzen Front ist Ruhe geblieben.
Britischer Bericht.
London, 25. Dez. — Das britische Hauptquartier hat heute folgenden Bericht heraus:
Auf der Westfront sind auf beiden Seiten und in verschiedenen Punkten der Front keine Veränderungen zu berichten.
Der offizielle Bericht des britischen Hauptquartiers über die Vorgänge an der franco-belgischen Front lautet:
Wir nehmen in Nordbrabant einige Gefechte südlich von Cambrai einige Meilen westlich von Arras und östlich von Valenciennes am 24. Dezember während des Nachmittags ein heftiges Artilleriegefecht.
Der Bericht des Hauptquartiers vom 24. Dezember über den feindlichen Angriff lautet: Ein feindlicher Angriff wurde am 24. Dezember östlich von Arras und südlich von Valenciennes am 24. Dezember während des Nachmittags ein heftiges Artilleriegefecht.
Der Bericht des Hauptquartiers vom 24. Dezember über den feindlichen Angriff lautet: Ein feindlicher Angriff wurde am 24. Dezember östlich von Arras und südlich von Valenciennes am 24. Dezember während des Nachmittags ein heftiges Artilleriegefecht.

Friedensverhandlungen zwischen Russland und den Zentralmächten

Dr. v. Kühlmann und Graf Gjernin nehmen an Friedenskonferenz in Brest-Litovsk teil.

Petrograd. — Dr. Richard Kühlmann, der deutsche Staatssekretär für Auswärtige Angelegenheiten, und der österreichisch-ungarische Minister des Auswärtigen Graf Gjernin haben von Trojitz, dem Kommissar für Auswärtige Angelegenheiten in der Bolschewiki-Regierung, benachrichtigt, daß sie in Brest-Litovsk als Bevollmächtigte ihrer Regierung an den Verhandlungen für einen allgemeinen europäischen Frieden teilnehmen würden.
Die Regierungen Deutschlands, Österreich-Ungarns, Bulgariens und der Türkei haben gemeinsam mit der Regierung Russlands die Absicht, dem Waffenstillstand so bald als möglich den Frieden folgen zu lassen. Hinsichtlich der Friedensverhandlungen, deren Wohl jetzt vorgenommen wird, führen die in Brest-Litovsk anwesenden Waffenstillstands-Delegationen die Friedensverhandlungen in in formeller Eigenheit.
Leon Trojitz hat die ausländischen Gesandtschaften davon verständigt, daß sie die Rolle der Bolschewiki-Konferenz spielen müssen, wenn sie vermeiden wollen, daß den Kurieren der Alliierten dieselbe Höflichkeit seitens der russischen Regierung verweigert wird. Die Regierung betrachtet die Frage der Anerkennung als eine rein formale und kümmert sich nicht um die Meinungen der Regierungen, die die Bolschewiki-Regierung eine „de facto“-Regierung darstellen und deren Kurieren daher das Recht zu haben, ins Ausland zu reisen.
Eigentlicher Friede soll nicht in Brest-Litovsk abgeschlossen werden.
Petrograd, 21. Dez. — Die Konferenzen zwischen den Vertretern Russlands und der Zentralmächte in Brest-Litovsk werden hier nur als vorbereitend über den künftigen Frieden angesehen. Die endgültige Entscheidung soll vielmehr in einer neutralen Stadt, wahrscheinlich in

Russische Wirren dauern an

St. Petersburg, 21. Dez. — Die Kämpfe zwischen der ersten Garde und den ukrainischen Truppen in Döbfa haben nachgelassen. Die Stadt wird jetzt von ukrainischen Truppen besetzt. Die Stadt ist durch Raubplünderung fürchterlich verwüstet. Viele Gebäude wurden ausgeplündert.
Petrograd, 20. Dez. — Die Kämpfe zwischen der ersten Garde und den ukrainischen Truppen in Döbfa haben nachgelassen. Die Stadt wird jetzt von ukrainischen Truppen besetzt. Die Stadt ist durch Raubplünderung fürchterlich verwüstet. Viele Gebäude wurden ausgeplündert.
Petrograd, 20. Dez. — Die Kämpfe zwischen der ersten Garde und den ukrainischen Truppen in Döbfa haben nachgelassen. Die Stadt wird jetzt von ukrainischen Truppen besetzt. Die Stadt ist durch Raubplünderung fürchterlich verwüstet. Viele Gebäude wurden ausgeplündert.

Italiener setzen den deutschen und österreichischen Invasionsarmeen fortgesetzt erfolgreichen Widerstand entgegen

London, 25. Dez. — Der erste Bericht über die Kämpfe der britischen Truppen an der italienischen Front herausgegeben wurde, lautet wie folgt: Seitdem britische Truppen einen Teil der italienischen Front zu verteidigen übernommen haben, ist keine Veränderung in der Lage an dieser Front zu verzeichnen gewesen. Es haben aktive Artilleriekämpfe stattgefunden und unsere Luftschiffe haben sich trotz des herrschenden schlechten Wetters ausgedehnt. Es ist Schnee gefallen, und es hat eine starke Kälte eingekehrt, hauptsächlich in den Bergen. Der Gesundheitszustand und der Geist unserer Truppen ist ausgezeichnet.
Petrograd, 20. Dez. — Die Kämpfe zwischen der ersten Garde und den ukrainischen Truppen in Döbfa haben nachgelassen. Die Stadt wird jetzt von ukrainischen Truppen besetzt. Die Stadt ist durch Raubplünderung fürchterlich verwüstet. Viele Gebäude wurden ausgeplündert.

Australien stimmt auf's Neue mit großer Mehrheit gegen Militärzwang

Melbourne, 25. Dez. — Die letzten Nachrichten über die Abstimmung im Australischen Parlament über die Einführung oder Nicht-Einführung des Militärzwanges lassen erkennen, daß 1,050,000 Stimmen gegen die Einführung und 870,000 für die Einführung des Militärzwanges gestimmt worden sind. Militärzwang scheint also erneut und zwar mit einer großen Mehrheit niedergestimmt worden zu sein.
Auch die australischen Soldaten in England und an der Front stimmten gegen Einführung des Militärzwanges. Von den bis jetzt gestimmten Soldaten stimmten 23,000 gegen und 17,000 für den Militärzwang.

Letzte Nachrichten

Größter Feuer in Edmonton.
Eins der größten Feuer, das Edmonton in diesem Jahre heimgesucht hat, brach am Weihnachtsmorgen früh um 3 Uhr im Mittelpunkt der Stadt, im Geschäftsviertel, aus. Das Gebäude und Lager der J. Goffin & Co. waren im Feuer, sowie das Gebäude und Lager der Firma „Wesley & Sons“ fielen den Flammen zum Opfer. Das nebenan liegende Eisenwerk wurde durch Wasser schwer beschädigt. Der Gesamtverlust, den die drei Firmen erlitten haben, beläuft sich auf etwa \$30,000. Der Brand soll im Aktive der Zentralheizung im Lagerhaus der Firma Goffin ausgebrochen sein.
San Francisco, 26. Dez. — Geo. Hobbs, der frühere deutsche Konsul in Honolulu, ist der Verhaftung, eine Revolution in Hawaii anzusetzen, wegen „nach Abgabe eines Geständnisses für schuldig befunden und zu einer Gefängnisstrafe von \$10,000 verurteilt worden.“
Medicine Hat, Alta., 26. Dez. — In vergangener Nacht sind die letzten der im Jahre 1883 errichteten Baracken der berühmten Polizei auf dem Grund niedergebrannt. Ueber die Ursache des Brandausbruchs verlautet nichts.

Eustangriff auf London

London, 19. Dez. — Mehrere große deutsche Aeroplane vom Ostsee-Typ erschienen gestern Nacht über der englischen Metropole im vollen Bomben- und Maschinengewehrfeuer. Die Bomben richteten keinen großen Schaden an. Die Angreifer wurden von einem aufserordentlich feinen Nachtsichtgerät erwischt und die Aeroplane stiegen sofort auf, um sie zu demontieren. Es kam zu mehreren Luftkämpfen.
Der Landboottkrieg.
London, 20. Dez. — In der Woche, die gestern zu Ende ging, wurden von der britischen Marine 14 Schiffe von mehr als 1600 Tonnen und drei kleinere Fahrzeuge durch Tauchboote oder Minen verloren, wie die britische Admiralität anzeigt. Auch ein Fährboot wurde vernichtet. Die Zahl der Opfer des Tauchboottkrieges ist damit in der letzten Woche fast gleich geblieben.
In der vorausgehenden Woche sind ebenfalls 14 britische Schiffe mit einer Wasserdrängung von je über 1600 Tonnen und sieben mit einer solchen von je unter 1600 Tonnen versenkt worden.

Achtung!

Der Feiertage wegen erscheint die nächste Ausgabe des „Courier“ erst Donnerstag, den 3. Januar 1918.
Geschäftsführung des „Courier“

Allen Lesern und Freunden unserer Zeitung die besten Wünsche für das neue Jahr
Schriftleitung und Geschäftsführung des „Courier“
C. E. Eymann